

Kolleginnen zeigen Herz

Mitarbeiterinnen von Roeser Medical fertigten 300 „Herzkissen“ für Brustkrebs-Patientinnen

Viel Herz und viel Arbeit investierten ein Dutzend Mitarbeiterinnen der Bochumer Firma Roeser Medical in fast 300 sogenannte „Herzkissen“. In ihrer Freizeit schnitten, nähten und füllten die engagierten Frauen die herzförmigen Kissen, die fortan zahlreichen Brustkrebs-Patientinnen helfen werden: In die (operierte) Achselhöhle geklemmt, sollen die Kissen Druck- und Narbenschmerzen sowie Lymphschwellungen lindern.

In diesen Tagen übergaben die Frauen ihr ebenso großzügiges wie voluminöses Geschenk in der Augusta-Klinik an der Bergstraße dem Verein „Aktiv Gegen Brustkrebs e.V.“ und der 2. Vorsitzenden Esther Goetzl. „Das Kissen hilft und entlastet wirklich“, zeigte sich die frisch operierte Patientin Inge Bonk sehr ange- tan - und sicherte sich aus dem großen Haufen gleich noch ein zweites Exemplar.

Initiatorin der Aktion war Kerstin Mönnighoff-Veit, Leiterin der Roeser-Akademie.

„Ich bin von einer Bekannten aus Köln angesprochen worden“, sagt sie, „und war direkt begeistert von der Idee, die aus den USA über Dänemark nach Deutschland gekommen ist.“ Die Roeser-Geschäftsführung übernahm die Materialkosten, die Frauen die Arbeit. Entstanden ist ein riesiger Berg von Kissen, die der gerade gegründete Verein in der nächsten Zeit im Augusta-

»Das Kissen
hilft
wirklich«

Brustzentrum an die betroffenen Frauen verteilen wird.

Alexandra Lucas war eine der Näherinnen. „Ich habe gleich gesagt, dass ich mitmache“, lacht sie, „und mir erst danach von meiner Mutter erklären lassen, wie eine Nähmaschine überhaupt funktioniert.“

Alle Kolleginnen seien von der Idee begeistert gewesen, berichtet Alexandra Lucas. Innerhalb von vier Monaten



Mitarbeiterinnen der Firma Roeser Medical übergaben ihre „Herzkissen“ in der Augusta-Klinik. Foto: privat

verarbeiteten die Mitarbeiterinnen von Roeser und der Tochterfirma HospiGate 48 Meter Stoff für die bunten Kissenhüllen sowie mehr als 45 Kilogramm Füllmaterial.

Jedem Kissen haben die fleißigen Näherinnen noch einen Zettel mit Sinnsprüchen angeheftet. Der kleine Text soll den Brustkrebs-Patientinnen Hoffnung spenden und Mut

machen. Beispiel: „Wenn der Tag nicht hell ist, sei Du heiter. Sonne und froher Sinn sind Gottes Streiter.“

Kerstin Mönnighoff-Veit sieht die Kissenübergabe auch als eine Initialzündung. „Wir möchten weitere Frauen dazu anregen, Herzkissen zu nähen.“

Dabei wird auch das Thema Brustkrebs in den Fokus

gerückt. Mit Augusta-Chefärztin Dr. Gabriele Bonatz diskutierte sie zudem über weitere Kooperationsmöglichkeiten.

„Es geht darum“, so Dr. Bonatz, „früh über Vorsorge zu informieren.“ Bei Roeser Medical arbeiten sehr viele Frauen und die hauseigene Fortbildungseinrichtung macht eigene Angebote möglich.

ROESER MEDICAL

350 Beschäftigte im alten Nokia-Gebäude

Roeser Medical, ein bundesweit tätiger Dienstleister für Krankenhäuser, zog Ende 2009 mit rund 350 Mitarbeitern von Mülheim nach Bochum in das

alte Nokia-Gebäude. Weitere Infos zu den etwa 30 x 45 cm großen „Herzkissen“ und zur Hilfsaktion gibt im Internet auf www.heartpillow.dk